

Inhalt

Danksagung	7
Einleitung	9
0.1 Einleitende Gedanken: Ziele, Grundverständnisse und Definitionen	9
0.2 Erinnerung im postmemorialen Wandel: Von ›memory‹ zu ›postmemory‹	20
0.3 Forschungsbericht	34
0.4 Methode und Aufbau	41
Kapitel 1	47
1.1 Genese einer multidirektionalen Gedächtnisikone: Nationalsozialismus, Weltkrieg und Holocaust	48
1.2 Umkämpfte Erinnerung: Das ›Dritte Reich‹ in der deutschen Erinnerungskultur	68
1.3 Transnationalisierung der Erinnerung: Die politischen, sozialen und kulturellen Rahmen der postmemorialen Erinnerungsgemeinschaft	88
Kapitel 2	93
2.1 Zwischen literarischer Freiheit, historischer Wahrheitssuche und moralisch-ethischem Begehren: Das ›Dritte Reich‹ als Belastungsprobe eines autonomisierten Literatursystems	94
2.2 Erinnerung und die Grenzen der Zumutbarkeit: Das ›Dritte Reich‹ in der Jugendliteratur	101
2.3 Anthropologisierung der Erinnerung: Die Inszenierung des Menschen als sinnliches ›Erfahrungswesen‹	116

Kapitel 3	127
3.1 Von deutschen Flüchtlingen und antifaschistischen Helden zum Genozid an den Juden Europas: Jugendliterarische Inszenierungen des ›Dritten Reichs‹ von 1945 bis 1989	128
3.2 Erzählte Vergangenheit: Jugendliterarische Inszenierungen des ›Dritten Reichs‹ seit 1990	144
 Kapitel 4	 157
4.1 Verfolgung und Deportation: Gudrun Pausewangs <i>Reise im August</i> (1992) und Mirjam Presslers <i>Ein Buch für Hanna</i> (2011)	161
4.2 Deutscher Alltag und NS-Erziehung: Josef Holubs <i>Lausige Zeiten</i> (1997) und Dagmar Chidolues <i>Flugzeiten</i> (2007)	184
4.3 Bombenkrieg und Flucht: Waldtraut Lewins <i>Marek und Maria</i> (2004) und Gina Mayers <i>Die verlorenen Schuhe</i> (2010)	214
4.4 Generationskonflikt und Spurensuche: Mirjam Presslers <i>Die Zeit der schlafenden Hunde</i> (2003) und Gudrun Pausewangs <i>Ein wunderbarer Vater</i> (2009)	241
 Schlussbetrachtungen	 267
 Bibliographie	 281